

## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGIE- UND MOBILITÄTSMODELLREGION ANGER-FLOING

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energie- und Mobilitätsmodellregion Anger-Floing
Geschäftszahl der KEM	B569586
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Anger, Gemeinde Baierdorf, Gemeinde Feistritz bei Anger, Gemeinde Floing, Gemeinde Naintsch Freihaus Anger Vermögensverwaltung-OG
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n  -
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2  5.345  Die Gemeinden Anger und Floing liegen an der Feistritz, etwa 40 km nord-östlich von Graz und 13 km nordöstlich der Bezirkshauptstadt Weiz. Die Modellregion reicht in den Naturpark Almenland. Die Gemeinden liegen in der Hügellandschaft der Oststeiermark am Fuße des Rabenwaldes und am Beginn der Steirischen Apfelstraße. Die Marktgemeinde Anger ist hierbei ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.kem.angerhats.at">www.kem.angerhats.at</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Südtirolerplatz 3, 8184 Anger  Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 08:00 bis 15:00 Uhr  Donnerstag: von 08:00 bis 18:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:    Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Alexandra Berger  <a href="mailto:kem-manager@angerhats.at">kem-manager@angerhats.at</a>  0664/88670746  HTBLA Weiz (Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen), FH Joanneum (Bachelorstudiengang „Bauplanung und Baumanagement – Ingenieurbau“ sowie Masterstudiengang „Baumanagement und Ingenieurbau“), zahlreiche Praktika im Baubereich  40  Marktgemeinde Anger, Gemeinde Baierdorf, Gemeinde Feistritz bei Anger, Gemeinde Floing, Gemeinde Naintsch Freihaus Anger Vermögensverwaltung-OG
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.16
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. Mag. Alfred König

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM):

Durch die Etablierung erneuerbarer Energien, nachhaltiger Mobilität und durch signifikante Energieeinsparungen soll die Region mittelfristig unabhängiger von Energieimporten werden. Langfristig könnte durch eine stetige Erschließung weiterer lokal verfügbarer Ressourcen ein Überschuss produziert werden (v. a. Strom und feste Biomasse), der außerhalb der Regionsgrenzen genutzt werden kann. Dabei werden durch die verantwortungsvolle Nutzung von Energie unter Konzentration auf regionale Stärken vordergründig folgende Zielsetzungen angestrebt.

**Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung:** Änderung des Wertesystems der Bevölkerung durch kontinuierliche Aufklärungsaktivitäten und in Folge veränderte Verhaltensweisen, Aus- und Weiterbildungen sowie Kommunikation(splattformen). Es soll die Aufmerksamkeit der Bevölkerung im Hinblick auf die gesetzten Schwerpunkte Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und alternative Mobilitätslösungen nachhaltig geweckt werden. Die Bewusstseinsänderung stellt einen langfristigen und kontinuierlichen Prozess dar. Daher bedarf es laufender Aktivitäten in diesem Bereich. Die Bevölkerung muss auf die eigenen Vorteile durch Energieeinsparungen aufmerksam gemacht werden. Ein Bewusstsein für die vorhandenen Ressourcen in der Region muss geschaffen werden. Dieses Bewusstsein kann zu einem effektiven nachhaltigen Umdenken in der Bevölkerung und somit zur Nutzung lokal vorhandener regenerativer Energieträger führen. Erfahrungen zeigen, dass zur langfristigen Veränderung immer wieder die entscheidenden Impulse wiederholt gesetzt werden müssen. Aus diesem kontinuierlichen Prozess, welcher zumindest mittelfristig laufend gesetzt werden soll, resultiert dann im Idealfall eine dauerhafte Verhaltensänderung in der Bevölkerung.

**Erhöhte Versorgungssicherheit / Eigenständigkeit:** Mittelfristiges Ziel ist die Sicherstellung, dass in der gesamten Region ein großer Teil der Verbraucher ihren Heizenergiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern decken. Daneben muss ein Fokus auch auf die Senkung des Energiebedarfs in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität gelegt werden. Neben dem Ausbau der Nutzung des Biomassepotenzials, wird hier zusätzlich der Ausbau der Solarenergie zielführend sein. Dies wird durch Motivation, Aufklärung und gezieltes Wissensmanagement erreicht. Durch die stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien kann zudem die regionale Wertschöpfung gesteigert werden.

Diese geplante Vorgehensweise sichert die Basis für eine nachhaltige Umwelt- sowie Wirtschaftsentwicklung in der Region, die gemeinsam mit Betriebsansiedlungen neue Arbeitsplätze schafft. Damit soll der prognostizierten Bevölkerungsabwanderung entgegengewirkt, der Lebensraum gestärkt und die regionale Wertschöpfung erhöht werden.

Über die eigentliche Laufzeit hinaus wird durch das Projekt ein Know-how Vorsprung erarbeitet.

### Ziele der aktuellen Umsetzungsphase:

- Durch das Projekt soll erreicht werden, dass relevante Maßnahmen, welche bislang unkoordiniert durchgeführt wurden, erstmalig gebündelt und somit zielgerichtet durchgeführt werden. Durch die Etablierung einer Klima- und Energiemodellregion und den damit einhergehenden Maßnahmen bzw. Aktionen können die sehr großen Chancen der Region ausgeschöpft werden.
- Durch Investitionen, Betriebsansiedlungen und Stärkung der Wirtschaft werden Arbeitsplätze geschaffen. Das Entstehen von neuen Arbeitsplätzen wird dabei insbesondere durch die federführende Projektbeteiligung des regionalen Wirtschaftsvereins forciert. So wurden auch entsprechende Maßnahmen konzipiert, welche diesen Umstand berücksichtigen, da das Projekt durch seine vielschichtigen Ausrichtungen durch laufenden Einbezug der regionalen Wirtschaft die regionale Wertschöpfung forciert. Nachfolgen dazu ein paar Beispiele: Über Einkaufsgemeinschaften wird der lokale Handel über Investitionen forciert. Viele Maßnahmen müssen in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft umgesetzt werden, weshalb dies gleichzeitig Referenzbeispiele für die Betriebe darstellen. Der Know-how-Aufbau und die einschlägigen Projektaktivitäten haben bereits in angrenzenden Regionen gezeigt, dass dadurch neue Geschäftsideen und Betriebsansiedlungen unterstützt werden. Uvm. In Summe wird durch die forcierten Maßnahmen daher eine umfassende Schaffung von neuen Arbeitsplätzen unterstützt.
- Durch die Erschließung regional verfügbarer Energieträger wird die Wertschöpfung im Modellregionsgebiet erhöht und die Abhängigkeit von externen Energieträgern verringert
- Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen: Besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf die Substitution von Heizöl erfolgen. Dies soll durch folgende festgelegte Maßnahmen erfolgen:
  - Klimabewusstes und regionales Einkaufen: Es soll im Zuge dieser Maßnahme darauf hingewiesen werden, dass es in der KEM einen verlässlichen Pelletsproduzenten gibt, da vielen EinwohnerInnen diese Information nicht bekannt ist.
  - Energetische Buchhaltung in öffentlichen Gebäuden: Sensibilisierung und Aufmerksam machen auf Substitution-Potenziale an Heizöl
  - Es soll eine Einkaufsgemeinschaft für Pellets und ggf. auch für alternative Wärmebereitstellungssysteme zu Heizöl durchgeführt werden.

- Schulische Schwerpunktaktionen im Umwelt- und Energiebereich: Hierbei werden zum einen die SchülerInnen nachhaltig hinsichtlich der Heizöl-Thematik sensibilisiert und zum anderen Eltern, Lehrer sowie die allgemeine Bevölkerung kurzfristig hinsichtlich des Heizöl-Umstieges adressiert.
- Im Zuge der geplanten Energieeffizienz-Offensive für Private kann auf die Heizöl-Substitution hingewiesen werden, da es dadurch auch zu einer Effizienzsteigerung kommen kann.
- Indem Energiewanderungen zu Vorzeigeprojekten des Heizöl-Umstieges gemacht werden, kann dadurch der Heizölumstieg unterstützt werden.
- Im Zuge der Maßnahme „Energieeinsparung in den Betrieben“ kann analog zum privaten Bereich auch der Heizöl-Umstieg behandelt werden.
- Laufende Beratung, Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich des Heizöl-Umstieges
- Durch abgestimmte Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und intensive Öffentlichkeitsarbeit kann die „Bevölkerung mit ins Boot geholt“ und von der Nachhaltigkeit und Wirkung des KEM Vorhabens überzeugt werden
- Ein weiteres kurzfristiges Ziel ist die Bereitstellung einer Grundlage für die Nachführung der Energie- und Mobilitätsinitiativen der Region nach dem Projektende. Die eingeleiteten Maßnahmen sollen daher weitergeführt werden, um die Stärkung der regionalen Wirtschaft verbunden mit der Absicherung der Lebensqualität der Bevölkerung, kontinuierlich zu verbessern. Dadurch werden die Bemühungen während der Projektlaufzeit langfristig und nachhaltig verwertet.

### **Beschreibung der spezifischen Situation der Klima- und Energie-Modellregion**

Durch sinnvolle Ansätze der Modellregionentwicklung (territorial, Bottom-up, partnerschaftlich, multisektoral, vernetzend, regionsübergreifend, innovativ, zentral-geführt) soll die Region Anger-Floing einen Impuls in Richtung Nachhaltigkeit im Energie- und Mobilitätsbereich erfahren. Sämtliche Aktivitäten sollen öffentlichkeitswirksam, bewusstseinsbildend sowie klimarelevant ausgerichtet werden, damit die Region auf dem Weg zur Energie- und Mobilitätsmodellregion unterstützt wird. Die Potenziale und Strukturen hierfür sind ideal (hohes Potenzial an schützenswerten Landschaftsformen und Biodiversitäten; viele natürlichen landschaftlichen Besonderheiten; großer Anteil der Regionsfläche ist bewaldet; Landschaft geprägt von Obstgärten und der Feistritz; unberührte und unverbrauchte Landschaft; etc.).

### **Beschreibung der Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden**

Die Themenschwerpunkte der Region fokussieren auf die Etablierung der Region Anger-Floing als nachhaltige Energie- und Mobilitätsregion. Durch gemeinsam koordinierte Anstrengungen soll die effiziente Nutzung von Energie und Ressourcen, sowie der Ausbau der erneuerbaren Energiequellen forciert werden. Als wesentlicher Erfolgsfaktor in der Verwirklichung dieses Vorhabens ist die Unterstützung durch die Bevölkerung zu sehen. Daher muss vor der Umsetzung von spezifischen Maßnahmen ein (Energie)Bewusstsein geschaffen werden – Themenschwerpunkt 1. Aus diesem Grund soll das Interesse der EinwohnerInnen durch intensive Öffentlichkeitsarbeit geweckt werden, wodurch die Vorteile der Nutzung von regionalen regenerativen Energien und Einsparpotenzialen zu spezifischen Maßnahmen mit breiter Unterstützung der Bevölkerung führen können. Die Region soll einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren, was wiederum zur Ansiedelung neuer Betriebe und erhöhter regionaler Wertschöpfung führt. Dies soll die Arbeitsplatzsituation in der Region verbessern und der Abwanderung in den Gemeinden entgegenwirken.

Das größte Potential im Bereich der klima- und energierelevanten Maßnahmen wird in der Nutzung der vorhandenen regionalen Ressourcen, insbesondere Solarenergie und Biomasse gesehen. Dabei wird als ein Themenschwerpunkt der Bereich Raumwärmebereitstellung angestrebt. Themenschwerpunkt 2: Substitution des größten CO<sub>2</sub>-Emittenten, dem Heizöl, durch Biomasse und lokale Ressourcen. Die ökologische Optimierung von öffentlichen Gebäuden und regionaler Betriebe durch erneuerbare Energien (Biomasse, Solarenergie, KWK) soll dazu beitragen, dass die kooperierenden Gemeinden zu einer energieeffizienten Vorzeigeregion werden.

Als zweites bedeutendes klima- und energierelevanten Potential wird der Mobilitätsbereich angesehen zumal die ländliche Region durch MIV-geprägten ist, wodurch ein sehr großer CO<sub>2</sub>-Ausstoß über fossile Treibstoffe verursacht wird Themenschwerpunkt 3: Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch fossilen Treibstoffe, durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und die Forcierung alternativer Mobilitätsangebote.

Ein weiteres klima- und energierelevanten Potential besteht durch die Reduktion des Energieverbrauches in der Region. Themenschwerpunkt 4: Effizienzsteigerung und Energie-einsparung in allen Sektoren und bei allen Energieformen.

### **3. Eingebundene Akteursgruppen**

#### **Akteursgruppen, welche an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind**

Die generellen Akteure der KEM-Aktivitäten setzen sich aus Mitgliedern des lokalen Wirtschaftsvereins zusammen, welche auch als Initiator der KEM gelten. Zusätzlich sind auch die Gemeinden mit den Bürgermeistern, Vizebürgermeistern und ausgewählten Gemeinderäten (insbesondere Mitglieder des Umweltausschusses) in das Projekt eingebunden.

#### **Neue integrierter Akteure in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“**

Ein regionales Projekt lebt von der Einbindung der Bevölkerung, welche nach Projektstart wesentlich eingebunden wurden (durch laufende Information, einen offenen Aufruf an alle Interessierten und Aktivbürger der Region zur Beteiligung, durch mehr als 200 persönliche Gespräche vorrangig durch Gemeinderäte und durch Mitglieder des Wirtschaftsvereines, durch Projektinformationen in den Gemeindenachrichten, Besprechungen und Veranstaltungen zur Partizipation etc.). Schließlich konnten dadurch einige neue Mitglieder in das Projekt integriert werden, wobei einige dieser Akteure nun auch Mitglied der Steuerungsgruppe geworden sind. Die Steuerungsgruppe stellt daher eine repräsentative Zusammensetzung der Bevölkerung dar.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energetische Buchhaltung in öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung  und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konsultation von ExpertInnenen hinsichtlich geeigneter Programme zur Energiebuchhaltung</li> <li>2. Organisation von Trainingsseminare bzw. Evaluierungsworkshops für Gemeindebedienstete</li> <li>3. Evaluierung der Maßnahme</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Monitoring des Energiebedarfs der öffentlichen Gebäude</li> <li>• Erzielung jährlicher Einsparungen des Energiebedarfs in den öffentlichen Gebäuden</li> <li>• Die Ergebnisse wurden laufend präsentiert</li> </ul>
geplante Meilensteine  und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Keine offen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• M1.1: Einführungsworkshop abgehalten</li> <li>• M1.2: Erster Evaluierungs-Workshop abgehalten</li> <li>• M1.5: Mindestens 3 Maßnahmen aus der EBH abgeleitet</li> <li>• M1.3 – M1.4: Zweiter – Dritter Evaluierungs-Workshop abgehalten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn erfolgte eine Konsultation von ExpertInnenen (Energieberater) und Recherche hinsichtlich geeigneter Programme zur Energiebuchhaltung (Der Energiebericht Online / EBO, Energie-Monitoring und -Controlling / EMC, EEMS von netconnect, individuelle akaryon-Software, E-Buch, eigene Erstellung im Excel). Auf Basis der Recherchen wurde Excel ausgewählt, da es einfach, effizient, leicht adaptierbar und kostengünstig ist. Die Gemeindebediensteten, welche damit arbeiten, wünschen sich ein einfaches Tool und daher ist Excel die geeignete Wahl. Nach Rücksprache mit Experten und nach ersten Erfahrungen ist Excel für die KEM sehr gut geeignet. Danach wurden „Trainingsseminare bzw. Evaluierungsworkshops“ für 2 Gemeindebedienstete und weitere 4 Gemeindevertreter hinsichtlich der Einführung organisiert. Besagte Seminare bzw. Workshops haben den Charakter eines laufenden Coachings bzw. einer laufenden Betreuung, da sich im Zuge der Umsetzung rausgestellt hat, dass zwischenzeitlich stets Fragen auftauchen. Daher erfolgten keine eigenen Trainingsseminare, sondern persönliche Treffen und persönliche Betreuungstermine. In Summe erfolgt eine Erfassung und Monitoring des Energiebedarfs von 4 öffentlichen Gebäuden. Die Datenerfassung wird auch im zweiten Projektjahr weiterverfolgt werden. Ein erste Zwischenevaluierung ist zwar bereits erfolgt, doch es werden auch im zweiten Projektjahr laufende Evaluierungsworkshops bzw. -termine der Energiebuchhaltung in den öffentlichen Gebäuden erfolgen. So wurden auch im zweiten Projektjahr die Ergebnisse in den Projekttreffen laufend präsentiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Umstellung der kommunalen Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel
Kurzbeschreibung  und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Bürgermeister, Gemeinderäte und -bedienstete</li> <li>2. Planung des Leuchtmitteltauschs – Einholung von Angeboten</li> <li>3. Durchführung</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsvermittlung hinsichtlich der Einsparmöglichkeiten durch den Einsatz von LED-Systemen</li> <li>• Es sollen innerhalb der Projektlaufzeit in mindestens 5 Straßenzüge ein Tausch konventioneller Leuchten gegen LED-Systeme erfolgen.</li> </ul>
geplante Meilensteine  und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine offen</li> <li>• M2.1: Erste Umstieg auf energieeffiziente Leuchtmittel in der Region erfolgt</li> <li>• M2.2: Mindestens 5 Straßenzügen umgestellt.</li> </ul>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es erfolgte eine Vorbereitung und Durchführung von kommunalen Informationsveranstaltungen. Diese Veranstaltungen wurden an bestehende Termine der Gemeinden angelagert, da dadurch eine Teilnahme für alle Beteiligten einfacher war. In diesem Zusammenhang wurden 3 Sitzungen mit den Gemeinderäten (durchschnittlich 15 bis 20 Teilnehmer) sowie 4 Steuerungsgruppentreffen (durchschnittlich 5 bis 10 Teilnehmer) mit Schwerpunktsetzung auf die „Umstellung der kommunalen Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel“ durchgeführt. Danach wurde der Leuchtmitteltausch geplant (inkl. Einholung von Angeboten). Schließlich erfolgte unter KEM-Begleitung der Leuchtmitteltausch, wodurch bei 20 Straßenzügen ein Tausch konventioneller Leuchten auf LED-Systeme (= ca. 400 Lichtpunkte) erfolgt ist. Zum Projektende hin erfolgte eine regionale Veröffentlichung / Verbreitung der Maßnahme und eine Wirkungskontrolle (durch Vergleich die Stromrechnungen bzw. den Energieverbrauches).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Klimabewusstes und regionales Einkaufen (inkl. Zustellservice für die Nahversorgung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seminar zum klimabewussten Einkaufen organisieren, bewerben und durchführen</li> <li>2. Begleitende Berichterstattung zum Seminar</li> <li>3. Organisation und Verbreitung eines Zustellservice für die Nahversorgung</li> <li>4. Öffentlichkeitsarbeit (Informationsstände bei Veranstaltungen und Beratungsleistungen) hinsichtlich des klimabewussten Einkaufens</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll in Kooperation mit den regionalen Leitbetrieben organisiert und durchgeführt werden</li> <li>• Es soll eine begleitende Berichterstattung erfolgen</li> <li>• Es soll ein Zustellservice organisiert werden</li> <li>• Es soll eine Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich des klimabewussten Einkaufens durchgeführt werden</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Keine offen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• M3.1: Mindestens 4 Informationsvermittlung für regionale Lebensmittel durchgeführt</li> <li>• M3.2: Zustellservice installiert</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden im Rahmen des Projektes 2 Seminare bzw. Workshops zum klimabewussten Einkaufen organisiert. Das Seminar zum klimabewussten Einkaufen wurde umfassend beworben und war sehr erfolgreich. Auch erfolgt eine entsprechende Berichterstattung zum Seminar. Die Organisation und Verbreitung von sogar mehreren Zustellservicemöglichkeiten für die Nahversorgung ist erfolgt. Der Zustellservice wird von den 2 örtlichen Supermärkten (Spar) und dem regionalen Bäcker übernommen. Per Anruf kann eine Bestellung erfolgen. Die Zustellung erfolgt idR mit dem KFZ. Die Verbreitung der Zustellservicemöglichkeiten für die Nahversorgung wurde im Rahmen des Projektes umfassend beworben. Parallel erfolgte eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit (Auflegen eines Informationsblattes bei verschiedenen regionalen Stellen, Informationsstände bei Veranstaltungen, im Zuge von Beratungen, Facebook) hinsichtlich des klimabewussten Einkaufens.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Verschiedene Einkaufsgemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Detail-Abstimmung mit den relevanten lokalen Betrieben hinsichtlich der Abwicklung der unterschiedlichen Einkaufsgemeinschaften</li> <li>2. Erstellung guter und transparenter Angebote für die Einkaufsgemeinschaften</li> <li>3. Bewerbung der Einkaufsgemeinschaften</li> <li>4. Durchführen von Beratungen für Pellets-Einkaufsgemeinschaft</li> <li>5. Organisation der Einkaufsgemeinschaften</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Einkaufsgemeinschaften zu unterschiedlichen Themen organisiert werden.</li> </ul>

me:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Gründung der Einkaufsgemeinschaften soll ein gutes Preis-Leistungsverhältnis erzielt werden und gleichzeitig regionale Wertschöpfung ermöglicht wird. Wesentlich für diese Maßnahme ist daher der Einbezug der regionalen Betriebe.</li> <li>• Da diese Maßnahme sehr breitenwirksam ist und viele Personen direkt erreicht, könnte diese Maßnahme als besonderer Multiplikator wirken, damit auf das KEM-Projekt aufmerksam gemacht wird. Es soll daher eine umfassende begleitende Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.</li> </ul>
geplante Meilensteine	Keine mehr offen.
und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M4.1: Mindestens 4 Sammel-Kaufaktionen für energieeffiziente Technologien durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn erfolgte eine Detail-Abstimmung mit den relevanten lokalen Betrieben hinsichtlich der Abwicklung der unterschiedlichen Einkaufsaktionen (es wurden Einkaufsgemeinschaften und -aktionen gleichermaßen forciert). Dabei wurden gute und transparenter Angebote für die Einkaufsaktionen erstellt. Im nächsten Schritt erfolgte eine Bewerbung der Einkaufsaktionen. Je nach Zielgruppe wurden anderen Kanäle bedient. Die Einkaufsgemeinschaft für die Elektrofahrzeuge wurde vorrangig von den regionalen Wirtschaftstreibenden getragen. Daher erfolgte hierbei eine Aussendung eines E-Mails an alle Mitglieder des örtlichen Wirtschaftsvereins (&gt; 60 Mitglieder). Parallel wurde die Aktion bei diversen Treffen vorgestellt (z. B. Vorstandssitzungen). Im Photovoltaikbereich erfolgte die Bewerbung idR über die Individualberatungen, da hierbei stets individuelle Lösungen und Fragen adressiert werden müssen. In Summe wurden mindestens 50 Beratungen dazu durchgeführt. Parallel wurden Gemeindemedien und auch Facebook für die Bewerbung verwendet. Schließlich wurde die Aktion medial begleitet bzw. verwertet.</p> <p>Die Einkaufsgemeinschaften bzw. -aktionen haben sich auf Elektroautos, Photovoltaik, LED und e-Bikes bezogen. In Summe wurden dadurch bereits mehr als 150 Personen erreicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Schulische Schwerpunktaktionen im Umwelt- und Energiebereich
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewusstseinsbildung in den Schulen hinsichtlich Klimaschutz, Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger und nachhaltige Mobilität forcieren</li> <li>2. Relevanten Inhalten in den Unterricht einbauen</li> <li>3. Wettbewerb zum Energiesparen organisieren</li> <li>4. Durchführen von regelmäßigen KEM-Projekttreffen samt Präsentation der KEM-Ergebnisse in den Schulen</li> </ol>
und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schulen /Lehrer und Kinder sollen von Anfang an in das Projekt einbezogen werden, um bereits in einem jungen Alter Bewusstsein für das Thema Energie und Klimaschutz zu schaffen.</li> <li>• Es sollen unterschiedliche Maßnahmen z.B. Projektstage, Themenwochen etc. mit den Kindern durchgeführt werden.</li> <li>• Den Kindern sollen die Themen Energie, Energieeffizienz und der damit in Zusammenhang stehende Begriff Nachhaltigkeit nähergebracht werden.</li> <li>• Es soll die Schaffung von Bewusstsein für klimaschutz- und energierelevante Themen und das Generieren von Verständnis für die Wichtigkeit dieser Bereiche ermöglicht werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine	Keine offen.
und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M5.1: Mindestens 4 Projektstage an den Schulen durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Damit eine Bewusstseinsbildung in den Schulen hinsichtlich Klimaschutz, Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger und nachhaltige Mobilität forciert werden kann, erfolgte in einem ersten Schritt eine Abstimmung mit den regionalen Schulen (viele Einzelgespräche, Workshops, Befragungen etc.). Dabei wurde darüber diskutiert, wie relevante Inhalte in den Unterricht eingebaut werden können. Hierfür wurden die Lehrer über mögliche Inhalte gecoached bzw. geschult. Die Inhalte wurden somit mit Unterstützung des KEM-Managements von den Lehrern</p>



	selber erstellt, wobei vorrangig Unterrichtsinhalte in den Physikunterricht bzw. in naturwissenschaftliche Fächer eingebaut wurden (ergänzt mit Experimenten und Beispielen). Auch erfolgten regelmäßigen KEM-Projekttreffen samt Präsentation der KEM-Ergebnisse in den Schulen (auch als Vorbereitung für die „EMMA“ 2017 / Energie- und Mobilitätsmesse Anger sowie für die Europäische Mobilitätswoche 2017). Ein Schul-Wettbewerb (Mahlwettbewerb + Wissensquizz) wurde im Zuge der Energie- und Mobilitätsmesse Anger (EMMA) durchgeführt. Auch ein weiterer Schul-Wettbewerb hinsichtlich Energieeinsparung wurde unter den teilnehmenden Schulen durchgeführt. Somit erfolgte ein laufendes Ablesen der Energieverbräuche in den 3 Volksschulen sowie der Neuen Mittelschule in der KEM. In Summe wurden 6 Projekt- bzw. auch 2 Energiewandertage durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energieeffizienz-Offensive für Private (Beratung, Informationsveranstaltungen, hydraulischer Abgleich, etc.)
Kurzbeschreibung  und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausarbeiten und Aufbereiten von Informationen, Tipps und Best-Practice-Beispielen zum Energiesparen in Haushalten</li> <li>2. Durchführen eine Informationskampagne zum Energiesparen in Haushalten</li> <li>3. Erarbeitung eines Angebots zur Durchführung des hydraulischen Abgleichs in Kooperation mit lokalen Betrieben</li> <li>4. Durchführen von Individualberatungen zum Energiesparen in Haushalten</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Private bzw. Haushalte sollen unterstützt werden, dass sie ihren Energiebedarf reduzieren</li> <li>• Es sollen Tipps und Best-Practice-Beispiele zum Energiesparen aufbereitet werden.</li> <li>• Es soll eine Informationskampagne zum Energiesparen durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen Individualberatungen zum Energiesparen angeboten werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine  und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Meilensteine wurden erreicht</li> <li>• M6.1: Informationskampagne zum Energiesparen in Haushalten gestartet</li> <li>• M6.2: Mindestens 50 Haushalte hinsichtlich Energiespar-Möglichkeiten beim eigenen Heim beraten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bei dieser Maßnahme erfolgte zu Beginn eine Ausarbeitung und Aufbereitung von Informationen, Tipps und Best-Practice-Beispielen zum Energiesparen in Haushalten. Hierbei wurden viele Informationsblätter erstellt (eine Auswahl hiervon kann von der Homepage eingesehen werden) und entsprechend verbreitet bzw. je nach Beratungserfordernis verwendet. Schließlich wurde eine umfassende Informationskampagne zum Energiesparen in Haushalten gestartet, wobei Facebook, Gemeindemedien, Homepage und auch Informationsmaterialien bei verschiedenen Veranstaltungen verbreitet wurden (idR über Informationstische). Aufbauend auf diese Vorarbeiten wurden dann mehr als 100 (!) Individualberatungen zum Energiesparen in Haushalten bereits im ersten Projektjahr durchgeführt. Schließlich erfolgte auch eine Erarbeitung und Verbreitung eines Angebots zur Durchführung eines hydraulischen Abgleichs. Dazu wurde mit den regional tätigen Installateuren ein Dokument zur Bewerbung erstellt (siehe Fotodoku). Das Angebot wurde umfassend über die KEM-Kanäle verbreitet und auch in den KEM-Beratungen einbezogen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Maßnahmenbündel im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation verschiedener Maßnahmen zum Thema umweltfreundliche Mobilität</li> <li>2. Bewerben der Aktionen in der KEM-Bevölkerung</li> <li>3. Direktansprache von Betrieben und Arbeitgebern in der Region</li> <li>4. Durchführen eines Einführungsworkshops für alle Interessierten im Zuge ausgewählter Maßnahmen</li> </ol>

und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Durchführen der verschiedenen Aktionen</li> <li>6. Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Maßnahme</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel dieser Initiative ist es, die BürgerInnen für umweltfreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen.</li> <li>• Es sollen verschiedene Schwerpunkte über die Projektlaufzeit verteilt gesetzt werden.</li> <li>• Es sollen mind. 5 Betriebe an der Aktion mitmachen</li> <li>• Eine mediale Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit zum umweltfreundlichen Mobilitätsmonat soll durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Keine mehr offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M7.2: Mind. 5 Betriebe an der Aktion teilgenommen</li> <li>• M7.1: Verbesserungsmaßnahmen hinsichtlich einer nachhaltigen Mobilität umgesetzt</li> <li>• M7.3: Mindestens 3 Elektrofahrzeuge in der KEM angeschafft</li> <li>• M7.4: Mindestens 6 Veranstaltungen zu dieser Maßnahme durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In dieser Maßnahme wurden viele verschiedene Maßnahmen zum Thema umweltfreundliche Mobilität organisiert. Es erfolgte stets eine laufende Bewerbung der Aktionen in der KEM-Bevölkerung, wobei Private und Betriebe bzw. Arbeitgeber gleichermaßen adressiert wurden. Von den Betrieben wurden alle Mitglieder des Wirtschaftsvereins (&gt; 60) adressiert. Auch wurden mehr als 35 Betriebe über die „EMMA“ (Mobilitätsmesse Anger) direkt eingebunden bzw. erreicht. Danach erfolgte stets die Umsetzung der Maßnahme, wobei parallel stets eine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Maßnahme erfolgte. Nachfolgend ein kurzer Auszug der durchgeführten Maßnahmen: Implementierung von 10 Elektroladestationen (Organisation, Planung, Angebotseinholung, Fördermanagement und Umsetzung), umfassende Bewerbung von Fahrgemeinschaften, Mobilitätsworkshops bzgl. Mikro-ÖV, Erarbeitung eines klima:aktiv mobil-Mobilitätskonzeptes für die Region, Bewerbung von Fahrgemeinschaften, klima:aktiv-Workshop, Durchführung der Aktion „zu Fuß und mit dem Radl zur Arbeit“ (in Anlehnung an „Radl zur Arbeit“), Organisation einer Einkaufsaktion für Elektrofahrzeuge, Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, Umsetzung der Aktion „Klimameilen sammeln“ in den Schulen sowie Durchführung der Highlight-Veranstaltung der KEM „Energie- und Mobilitäts-Messe Anger (EMMA)“ mit starker Beteiligung der regionalen Wirtschaft, von Experten und Schulen. Die Bewerbung bzw. Informationsvermittlung der verschiedenen Maßnahmen erfolgte wiederum über die vorhin genannten etablierten Kanäle (Gemeindemedien, Facebook, Informationsblätter bei diversen Stellen, Beratung, KEM-Homepage, etc.). Wie zu erkennen ist, wurde ein umfassendes Maßnahmenbündel umgesetzt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Durchführen von Energiewanderungen für Erwachsene und Schüler
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Festlegung von entsprechenden Wandertemen</li> <li>2. Aufbereiten KEM-interner Vorzeigeanlagen</li> <li>3. Bewerbung der Wandertage in der KEM</li> <li>4. Organisation der Wandertage</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>
und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen mind. 100 Schüler/innen und mind. 20 Eltern an Themenwandertagen teilnehmen.</li> <li>• Ausgewählte Energieanlagen und Vorzeigemaßnahmen für Effizienzsteigerungen in der Region sollen bewandert werden.</li> <li>• Regionale Best Practice-Beispielen (auch außerhalb der KEM) sollen gemeinsam besucht werden.</li> <li>• Die Maßnahme soll medial begleitet werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurden sämtliche Meilensteine erreicht.</li> <li>• M8.1: 150 Teilnehmer an Energie-Wandertagen teilgenommen</li> <li>• M8.2: Mindestens 100 Schüler/innen und mindestens 20 Eltern an Themenwandertagen teilgenommen</li> </ul>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In einem ersten Schritt erfolgte eine Festlegung von entsprechenden Wandertemen (z. B. Pelletswerk, Wasserkraftanlagen, Heizwerk, PV), wobei nicht nur Wanderungen, sondern auch Exkursionen und Radtage forciert wurden. So wurde neben der EMMA (die Schüler der 3 Volksschulen und der Neuen Mittelschule mussten alle zum Veranstaltungsort wandern) auch eine Pelletswerk-Exkursion durchgeführt. Während der Organisation und Bewerbung in der KEM erfolgte eine Aufbereitung KEM-interner Vorzeigeanlagen für die Wanderung (z. B. PV-Baum oder Pelletswerk). Die Umsetzung wurde mit KEM-relevanten Informationen begleitet. Nach der Umsetzung wurde eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt (Facebook, Gemeindezeitungen, Homepage, persönliche Gespräche etc.). In Summe konnten schon alleine über die EMMA mehr als 280 Kinder, 28 Eltern sowie 35 teilnehmende Betriebe bereits für diese Maßnahme gewonnen werden. Hinzukommen noch die Teilnehmer der Pelletsexkursion. Auch wurden eigene KEM-Gemeinde- bzw. Energiewandertage durchgeführt, wobei ausgewählte Energieanlagen und Vorzeigemaßnahmen für Effizienzsteigerungen in der Region wiederum adressiert wurden (Pelletsherstellung, Wasserkraftwerk, Photovoltaik, Nahwärme etc.). Somit konnten regionale Best Practice-Beispielen gemeinsam besucht werden. Schließlich erfolgte auch wiederum eine mediale Begleitung der Maßnahme.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energieeinsparung in den Betrieben
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbereitung interessanter betrieblicher (geförderter) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz</li> <li>2. Durchführen von einschlägigen Informationsveranstaltungen und –vermittlungen hinsichtlich betrieblichem Klimaschutz, betrieblicher Mobilität sowie der Integration Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen</li> <li>3. Durchführen einer laufenden betrieblichen Individualberatung</li> <li>4. Durchführen einer laufenden Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>
und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die lokalen KEM-Betriebe sollen dabei unterstützt werden, dass sie Nachhaltigkeit und Umweltaspekte in ihre Unternehmensphilosophie aufnehmen.</li> <li>• Interessierte KEM-Betriebe sollen hinsichtlich nachhaltiger Energie- und Klimaschutzmaßnahmen unterstützt werden.</li> <li>• Es soll eine laufende Informationsvermittlung und Beratungsleistung für interessierte Betriebe hinsichtlich Energieeffizienz, nachhaltiger betrieblicher Mobilität und Integration von Erneuerbaren erfolgen.</li> <li>• Es soll eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine	Keine offen.
und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M9.1: Erste Informationsveranstaltung hinsichtlich betrieblichem Klimaschutz, betrieblicher Mobilität sowie der Integration Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt</li> <li>• M9.2: Erste betriebliche Beratungswelle durchgeführt</li> <li>• M9.3: Mindestens 20 Betriebe beraten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn von dieser Maßnahme erfolgte eine Aufbereitung interessanter betrieblicher (geförderter) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz. Auch wurden einige Informationsveranstaltungen dahingehend durchgeführt (EMMA, Treffen des Wirtschaftsvereins, allgemeine Veranstaltungen), wobei in Summe ca. 100 Betriebe erreicht werden konnten. Flankierend erfolgten laufend Informationsvermittlungen über den Wirtschaftsverein an die regionalen Betriebe. Darauf aufbauend wurden ein laufend betriebliche Individualberatung durchgeführt. Von den geplanten 20 Beratungen konnten 40 Beratungen umgesetzt werden (Elektriker, Tischler, Handelsbetriebe, Werbung, Apotheke, Malerei,...). Die hierbei adressierten Maßnahmen betreffen vorrangig Energieeffizienz und die Integration von Erneuerbaren. Schließlich erfolgte auch für diese Maßnahme eine laufende Berichterstattung bzw. Öffentlichkeitsarbeit (Facebook, Aussendungen des Wirtschaftsvereins, Gemeindemedien, im Zuge von Förderinformationen etc.).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	Nicht relevant.

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	
---	--

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ausbau von Photovoltaik
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation von Informationsveranstaltungen zum Thema PV</li> <li>2. Erarbeitung von Fördermöglichkeiten</li> <li>3. Planung und Organisation von individuellen Beratungsangeboten</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung einer Photovoltaik-Vorzeiganlage</li> <li>• Ausbau der PV-Leistung in der Region zur Stärkung der Eigenversorgung in der Region</li> <li>• Nachhaltige Stromerzeugung für den Betrieb von Mobilitätsangeboten (Stichwort Infrastruktur für E-Mobilität)</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Meilensteine offen</li> <li>• M10.1: PV-Ausbau um mindestens 100 kWp erfolgt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Auch diese Maßnahme wurde vollständig umgesetzt bzw. wurde das angedachte Ziel von 100 kWp mit ca. 200 kWp bereits wesentlich überschritten, wobei bei 15 weiteren Projekten zur Endberichtlegung eine Machbarkeitsstudie in Bearbeitung ist. Dazu erfolgte eine umfassende Informationsvermittlung (inkl. Veranstaltungen) zum Thema PV (im Zuge der EMMA, auf Facebook, auf der KEM-Homepage, über Gemeindemedien, über Informationsmaterialien bzw. -tische etc.), wobei auch die Fördermöglichkeiten vorbereitet und verbreitet wurden. Auch erfolgte stets eine individuelle Beratung für die interessierten Privaten sowie Betriebe. Es erfolgte eine begleitende und umfassende Berichterstattung bzw. Öffentlichkeitsarbeit.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Forcierung von Ökostrom
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung von aussagekräftigen Informationen über einen tatsächlichen Ökostrombezug: Vorteile, Kriterien, e-control-Tarifrechner etc.</li> <li>2. Durchführen von Informationsvermittlungen hinsichtlich Ökostrom</li> <li>3. Durchführen von Individualberatungen hinsichtlich Ökostrom</li> <li>4. Durchführen eines Workshops hinsichtlich Ökostrom</li> </ol> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es, dass mind. 30 Umstellungen auf Ökostrom erfolgen sollen, wobei private, öffentliche und gewerbliche Verbraucher adressiert werden sollen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Keine mehr offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M11.1: Workshop über Ökostrombezug durchgeführt</li> <li>• M11.2: Mindestens 4 Informationsaussendungen hinsichtlich Ökostrom durchgeführt</li> <li>• M11.3: Mindestens 30 Individualberatungen hinsichtlich Ökostrom durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen dieser Maßnahme wurden in einem ersten Schritt aussagekräftige Informationen über Ökostrom erarbeitet (Vorteile, Kriterien, e-control-Tarifrechner etc.) und über ein Informationsblatt aufbereitet, wobei der Fokus nicht nur auf Ökostrom, sondern generell auf CO <sub>2</sub> -neutralem Strom gelegt wurde. Im nächsten Schritt wurden diese Informationen an die Bürger vermittelt sowie wurde das Informationsblatt bei Veranstaltungen und über die etablierten Kanäle verbreitet. Auch erfolgten flankierende Individualberatungen, wobei von einem eigenen Workshop Abstand genommen wurde, da es zielgerichteter ist, wenn stets einzelne Beratungen erfolgen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nicht relevant.

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Umsetzung von 10 Ladesäulen in der KEM

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Anger-Floing

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Damit E-Mobilität einen Aufschwung erfährt und der Ausbau der E-Tankstellen den Neuzulassungen in der KEM hinterherhinken, bedarf es einer Anreizschaffung und einer entsprechenden Infrastruktur. Dies war Ausgangspunkt des Projektes, weshalb innerhalb von nur einem Jahr 10 E-Ladestationen errichtet werden sollen. Dazu erfolgte durch die KEM-Managerin eine Sondierung von geeigneten Standorten, Angebotseinholungen, die Einholung von Förderungen und auch die Errichtung im ganzen Projektgebiet.

**Projektkategorie:** 3. Mobilität (Elektro-Mobilität)

**Ansprechperson:** Modellregions-Manager

**Name:** DI Alexandra Berger

**E-Mail:** kem-manager@angerhats.at

**Tel.:** 0664/88670746

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** [www.kem.angerhats.at](http://www.kem.angerhats.at)

**Persönliches Statement des Modellregions-Managers:** Diese herausragende Initiative hat gezeigt, dass rasche Umsetzungsmöglichkeiten auch in einer ländlichen und finanzschwächeren KEM möglich sind, wenn alle Akteure an einem gemeinsamen Strang ziehen. Das vorliegende Beispiel hat nicht nur den Ausbau der E-Mobilität wesentlich unterstützt, sondern hat auch dazu beigetragen, dass der Kooperationsgedanke unter verschiedenen Akteuren der Region gestärkt wird.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Aktuell gibt es in der Steiermark 316 E-Tankstellen<sup>1</sup>, was einer Dichte von knapp 4000 Einwohner je E-Tankstelle entspricht. Darüber hinaus sind diese E-Tankstellen im ländlichen Raum tendenziell unterrepräsentiert. Hinzukommt, dass in der KEM seit Start des Projektes Elektrofahrzeuge im zweistelligen Bereich zugelassen wurden und der Bedarf für E-Tankstellen auch in der ländlichen KEM gegeben ist. Dies war Ausgangspunkt für diese Initiative. Ziel war es, dass flächendeckende E-Tankstellen in der KEM über Förderungen errichtet werden.

Ablauf des Projekts:

Der Start des Projektes wurde mit Start der Umsetzungsphase eingeleitet, da zu diesem Zeitpunkt der Bedarf für E-Tankstellen an das Steuerungsteam herangetragen wurde. So wurde zu Beginn vereinbart, dass über die Modellregionsmanagerin ein Konzept für flächendeckende E-Tankstellen erarbeitet wird (= Sondierungsphase). In diese Phase wurde festgestellt, wo Tankstellen einfach zu errichten sind bzw. überhaupt möglich sind. Auch wurde der ungefähre Kostenrahmen erarbeitet. Im nächsten Schritt erfolgte dann die Einholung der Zustimmungen. Darauf aufbauend wurden dann Förderungen beantragt, Angebote eingeholt und die Umsetzung beauftragt. Schließlich erfolgte auch eine Unterstützung bei der Errichtung dieser Ladestationen.

Experten wurden keine eingebunden. Das gesamte Vorhaben wurde operativ von der Modellregionsmanagerin und strategisch von der Steuerungsgruppe unterstützt. Das Vorhaben soll jedoch auch in den nächsten Jahren weiter forciert werden, da noch weitere unerschlossene Potentiale bestehen und der E-Mobilitätsausbau weiter voranschreitet.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Umsetzung des Vorhabens erfolgte innerhalb ca. eines Jahres. Je E-Tankstelle können durchschnittlich 3.500 EUR angesetzt werden, wodurch 35.000 EUR von der Region investiert wurde. An KPC-Förderungen wurden durchschnittlich ca. 30 % in Anspruch genommen. Weitere Förderungen wurden nicht herangezogen. Die E-Ladestationen werden zwar nicht wirtschaftlich betreibbar sein, doch die Region erwartet sich durch die Umwegrentabilität einen entsprechenden Vorteil für die Region. So

<sup>1</sup> <https://e-tankstellen-finder.com/at/de/catalog/index/at/Steiermark/0>

würden beispielsweise einige Gäste und Besucher ausbleiben (auch für das Genussmobil der Region), wenn eine solche Infrastruktur nicht vorhanden wäre.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Aus einem Liter Benzin entstehen 2,32 kg CO<sub>2</sub> und aus einem Liter Diesel 2,65 kg CO<sub>2</sub><sup>2</sup>. Nimmt man also durchschnittlich an, dass je Liter Treibstoff 2,5 kg CO<sub>2</sub> entstehen und dass durch diese Maßnahme 10 herkömmliche KFZ substituiert werden, dann würden bei 15.000 km durchschnittlichem Jahresverbrauch und bei 6 l / 100 km Treibstoffbedarf ca. 9.000 Liter Treibstoff bzw. 22,5 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele wurden nicht nur erreicht, sondern auch wesentlich übertroffen. So konnte alleine in der KEM die E-Tankstellendichte auf ca. 500 Einwohner/E-Tankstelle erhöht werden (Steiermark: ca. 4.000 EW/E-Tankstelle).

Preise wurden hierfür keine erzielt bzw. wurde dazu an keinen Wettbewerben teilgenommen. Jedenfalls wurde diese Maßnahme über eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der KEM umfassend verbreitet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut abgelaufen ist im Rahmen des Projektes die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen allen Akteuren, da es nicht selbstverständlich ist, dass innerhalb einer so kurzen Zeit so viele E-Tankstellen flächendeckend in der KEM errichtet werden. Weiters ist dazu auch jeweils ein nicht unwesentlicher Eigenanteil zu stemmen. Das Projekt hat daher besonders große Effekte auf den weiteren Ausbau der E-Mobilität in der KEM. Auch werden weitere Ausbaumaßnahmen von E-Ladestationen weiter forciert werden. Besonders gut achten sollten andere Gemeinden auf eine besonders detaillierte und umfassende Vorarbeit.

Motivationsfaktoren:

Wesentlicher Motivationsfaktor für dieses Vorhaben war die Tatsache, dass seit KEM-Start ein stetiger Anstieg von E-Fahrzeugen zu verzeichnen war, doch dass seither keine Infrastruktur hierfür verfügbar ist. Weiteres entspricht die Forcierung einer nachhaltigen Mobilität der Philosophie und dem Leitbild der Region.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.facebook.com/search/top/?q=kem%20anger%20%26%20floing&ref=eyJzaWQiOiIwLjgzODQ5MDQ3MTQ4ODQ2MDQiLCJxcyI6IkpUVkNKVEI5YTJWdEpUSXdZVzVuWlhJbE1qQWxNallsTWpCbWJHOXBibWNSbWpJbE5VUSIsImd2IjoIYmVIMDIOTNmYTczMmNmY-TU5YTFjYjZkOWY0NTBkMzg5MjQyNGU0OSIsImVudF9pZHMlOiItdLCJic2lkjoiMzcwYjJhODU3NTFmNzJkNTAzNDY1YjJiNzlmMTgxODMiLCJwcmVsb2FkZWRFZW50aXR5X2lkcyI6bnVsbCwicwHJlbG9hZGVkX2VudGI0eV90eXBlljpuYWxsLCJyZWYiOiIicl90ZiIsImNzaWQiOiI0m51bGwslmhpZ2hfY29uZmlkZW5jZV9hcmd1bWVudCI6bnVsbH0>

sowie

<http://www.angerhats.at/new/kem.2951.html>

<sup>2</sup> <https://www.bmnt.gv.at/umwelt/luft-laerm-verkehr/co2-monitoringPKW1.html>